* Ich begrüße Sie herzlich zu meiner Präsentation. Heute präsentiere ich das Thema: **die Konjunktur.**

**1. die Inhaltsübersicht**

* Ich beginne mit **einer kurzen Einführung.**

**2.** **Konjunktur**

**Unter Konjunktur versteht man die gesamtwirtschaftliche Lage**, besonders in Hinsicht auf deren aktuellen positiven oder negativen Trend.

**Wirtschaftswissenschaftlich ausgedrückt versteht man unter Konjunktur Schwankungen im Auslastungsgrad des Produktionspotenzials einer Volkswirtschaft.**

**Weiterhin können mehr oder weniger regelmäßige Schwankungen ökonomischer Größen stattfinden** wie zum Beispiel **Produktion, Beschäftigung, Zinssatz und Preise** mit der Folge, dass zyklische Schwankungen der gesamtwirtschaftlichen Aktivität entstehen können.

Genauer versteht man unter dem Begriff „Konjunktur“, wenn Nachfrage- und Produktionsschwankungen zu Veränderungen des Auslastungsgrades der Produktionskapazitäten führen und wenn sie eine gewisse Regelmäßigkeit aufweisen.

**3.** **Wirtschaftsschwankungen**

Folgende Arten von Wirtschaftsschwankungen lassen sich aufgrund der Länge der Zyklen unterscheiden: **Saisonale Schwankungen** sind kurzfristig (etwa drei Monate) und relativ leicht vorhersehbar. Häufig werden sie durch die sich jahreszeitlich ändernden Wetterbedingungen bedingt. **Konjunkturelle Schwankungen** sind mittelfristiger Natur (etwa vier Jahre oder auch kürzer). Sie kommen durch Ungleichgewichte zwischen gesamtwirtschaftlicher Nachfrage und gesamtwirtschaftlichem Angebot zustande. **Strukturelle Schwankungen** sind langfristiger Natur (ungefähr fünfzig bis sechzig Jahre). Sie werden durch tiefgreifende Veränderungen in der Wirtschaft ausgelöst und haben große Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt.

**4.** **Länge der Zyklen Der Kitchin-Zyklus** wird zur Beurteilung der betriebswirtschaftlichen Produktions- und Absatzplanung beziehungsweise der Lagerhaltung herangezogen. Für diesen Zyklus ist **eine Länge von 3 bis 4 Jahren empirisch nachweisbar. Der Juglar-Zyklus** beschreibt **Investitionsphasen.** Er dauert zwischen **6 und 10 Jahren.**

**Auslöser für den Kondratjew-Zyklus** mit einer Dauer **von 40 bis 50 Jahren** sind **technologische Innovationen.**

**5.** **Phasen des Zyklus** 1.Expansive Phase (Aufschwung). 2.Hochkonjunktur (Boom). 3.Rezession (Abschwung). 4.Depression.

**6.** **Expansive Phase (Aufschwung)**

Als expansive Phase bezeichnet man die **Phase des wirtschaftlichen Aufschwungs.**

Sie ist geprägt durch **steigende Auftragsbestände und Produktionen, das Sinken der Arbeitslosenquoten,** eine tendenziell wahrnehmbare jedoch noch **geringe Preissteigerung**, **niedrige Zinsen** mit steigender Tendenz sowie **optimistische Prognosen** zur wirtschaftlichen Entwicklung.

**7.Hochkonjunktur (Boom)**

**In der Phase der Hochkonjunktur sind aufgrund von starker Nachfrage die Kapazitäten einer Wirtschaft voll ausgelastet.**

**Es herrscht Vollbeschäftigung. Das Lohnniveau steigt, die Preise und die Zinsen ziehen weiter an, eine Erhöhung des realen Volkseinkommens ist nicht mehr möglich**. Man spricht **hier von Marktsättigung.**

**8.Rezession (Abschwung)**

Rezession bezeichnet die kontraktive Konjunkturphase, in welcher **ein Abschwung der Wirtschaft** verzeichnet wird.

Eine Rezessionsphase ist im Allgemeinen gekennzeichnet durch:

* **pessimistische Prognosen für die Wirtschaftslage**
* **Rückgang der Nachfrage**
* **Entlassung von Arbeitskräften**
* **fehlende Investitionen**
* **sinkende Preise, Löhne und Zinsen**

**9.Depression**

Ein Konjunkturtief ist **der Tiefstand,** in den **eine Volkswirtschaft durch einen Abschwung gerät**. Verharrt die Wirtschaft hartnäckig über einen ungewöhnlich langen Zeitraum in Tiefstand und sind noch weitere Abwärtsbewegungen nicht auszuschließen, wird von Depression gesprochen.

**10.Konjunkturzyklen in Deutschland**

Für Deutschland gibt es keine offizielle Zyklusklassifizierung.

Betrachtet man nur Konjunkturen im engeren Sinne, die durch absolute Rückgänge in der Wirtschaftsleistung begrenzt werden, so lassen sich seit 1945 sechs volle Zyklen erkennen, die zumeist mit Abschwächungen der Weltwirtschaft zusammenfielen.

**11**.**Synthetischer Indikator der Wirtschaftslage in Polen von Januar 2004 bis Juni 2020**

Die wirtschaftliche Situation in Polen änderte sich. Die Jahre 2004-2008 waren eine sehr gute Zeit. Während der in Polen spürbaren Wirtschaftskrise ab Ende 2008 verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage infolge der weltweiten Finanzkrise. Eine weitere schlimmere Zeit war 2013, danach

hat eine Stabilisierung stattgefunden . Besonders günstig waren Jahre 2017-2019.

Im März 2020 kam es zu einem durch die COVID-19-Epidemie verursachten Abschwung.

**12.Wörterbuch**

**13**.**Die Bibliographie**

* Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.
* Haben Sie nun noch Fragen? Ich beantworte sie gern!